



Schirmherrin Regierungspräsidentin Dorothee Feller

# AusbildungsPaten

im Kreis Recklinghausen e.V.

## Handbuch

# für **A**usbildungs**P**aten/**P**atinnen

Herausgeber:

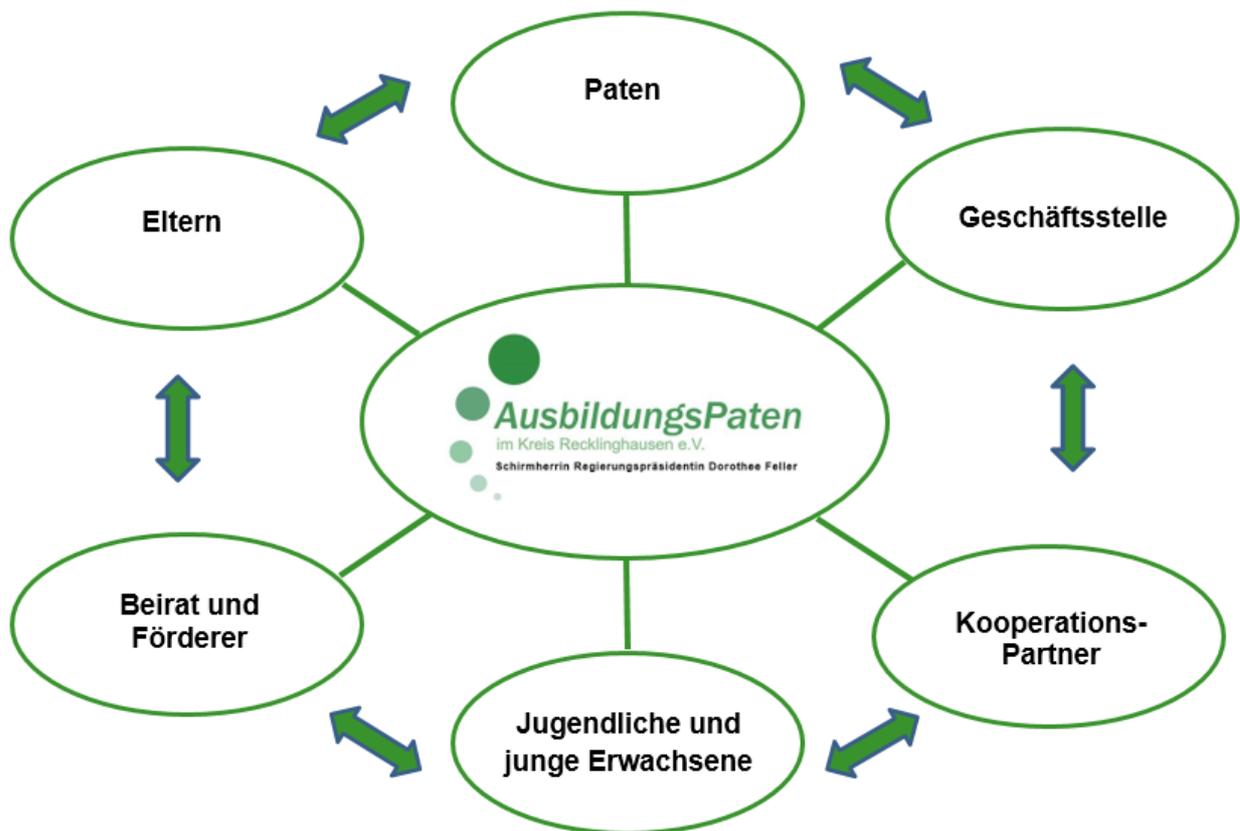
Ausbildungs**P**aten im Kreis Recklinghausen e.V.  
Kemnastraße 7 • 45657 Recklinghausen  
Telefon 02361 – 30 60 57 6  
E-Mail [info@ausbildungspaten.de](mailto:info@ausbildungspaten.de)  
Registergericht Amtsgericht Recklinghausen  
Registernummer VR 2481

Verantwortlich im Sinne des § 5 Telemediengesetzes (TMG):  
AusbildungsPaten im Kreis Recklinghausen e.V. - Vorstand  
E-Mail - [Info@ausbildungspaten.de](mailto:Info@ausbildungspaten.de)

Recklinghausen, August 2020



# AusbildungsPaten im Kreis Recklinghausen e.V





# Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Verein und Ziele .....	4
1.1 Organe .....	5
1.1.1 Mitgliederversammlung .....	5
1.1.2 Vorstand .....	5
1.1.3 Beirat .....	6
1.1.4 Schirmherrschaft .....	6
2. AusbildungsPaten .....	6
2.1 Erwartungen .....	6
2.2 Aufgaben .....	7
3. Unterstützung der Paten .....	7
3.1 Verein – Geschäftsstelle – Lokalverantwortliche.....	7-8
3.2 Kooperationspartner .....	8
3.3 BewerbungsPaten .....	8
3.4 AlarmPaten.....	8
4. Ich will AusbildungsPate/Patin werden! .....	9
4.1 Erste Schritte.....	9
4.2 Weiteres Vorgehen.....	9
5. AusbildungsPatenschaften – wie, was, wann? .....	9
5.1 Vermittlungsverfahren .....	9
5.2 Start der Patenschaft - Allgemeines.....	9-10
5.3 Regeln und Absprachen.....	10
5.4 Besuch bei den Eltern .....	10
5.5 Planung der gemeinsamen Arbeit.....	11
5.6 Besuch der Berufsberatung.....	11
5.7 Berufsfindung .....	11
5.8 Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsgespräch .....	11
5.9 Gespräch mit Lehrern, Ausbildern.....	11-12
6. Formulare .....	12-13
6.1 Formulare (Muster) für Paten und Jugendliche.....	12-13



## 1. Verein und Ziele

Für Jugendliche ist es zunehmend schwieriger, sich über ihren Berufswunsch klar zu werden und einen Ausbildungsplatz zu finden. Etwa 20 bis 25 Prozent der Auszubildenden brechen die Ausbildung ab und stehen dann wieder mit leeren Händen da.

Gründe für Ausbildungsabbrüche:

- Konflikte im Betrieb
- Mangelnde Anerkennung
- Unzufriedenheit mit den Ausbildungsinhalten
- Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Erwartungen des Ausbilders, bezogen auf Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Ordnung etc.
- Schwierigkeiten im persönlichen Umfeld, z.B. mangelnde Unterstützung und fehlender Rückhalt in Familie und Freundeskreis
- persönliche Schwierigkeiten, z.B. Schulden, Motivationsschwierigkeiten etc.

Viele finden im Elternhaus nicht die notwendige Unterstützung. Oft fehlen Fähigkeiten wie Ausdauer, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Gesprächsfähigkeit, Selbstbewusstsein. Es mangelt an sozialen Bindungen und der Fähigkeit, Hilfsangebote zu erkennen und Gebrauch davon zu machen.

Der Verein AusbildungsPaten im Kreis Recklinghausen e.V. führt seit August 2007 das 2003 vom Bischöflichen Generalvikariat Münster / Referat Kirche und Arbeitswelt ins Leben gerufene Projekt "AusbildungsPaten" weiter. Der Verein ist gemeinnützig im Sinne der Jugendhilfe.

Er arbeitet zusammen mit Haupt- und Gesamtschulen in Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen, Waltrop sowie einigen Berufskollegs.

### Ziele des Vereins

- Unterstützung Jugendlicher in der Phase des Übergangs von der Schule in den Beruf
- Begleitung während der Ausbildung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen
- Qualifizierung und Unterstützung der AusbildungsPaten
- Generationenübergreifende Arbeit
- Überwindung sozialer Schranken

Im Rahmen einer Ausbildungspatenschaft übernimmt eine erwachsene Person ehrenamtlich die Aufgabe, einen Jugendlichen während des Übergangs von der Schule in den Beruf und während seiner Ausbildungszeit zu unterstützen bei:



- Berufsfindung
- Stellensuche
- Bewerbung
- Fragen / Problemen während der Ausbildung

## **1.1 Organe**

### **1.1.1 Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und findet mindestens einmal jährlich statt.

#### **Aufgaben:**

- Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sowie eines Rechnungsprüfers/In
- Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes, des Rechnungsprüfungsberichtes des/der Rechnungsprüfers/in sowie die Genehmigung des Vereinshaushaltes für das nächste Geschäftsjahr
- Entlastung des Vorstandes
- Festlegung der Mitgliedsbeiträge
- Wahl der Mitglieder des Beirates
- Beschlussfassung über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins

### **1.1.2 Vorstand**

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt und setzt sich zusammen aus

- dem Vorsitzenden / der Vorsitzenden
- und mindestens 3 bis maximal 7 stellvertretenden Vorstandsmitgliedern

#### **Aufgaben:**

- Geschäftsführung des Vereins
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Vorstandssitzungen
- Entscheidungen in Personalangelegenheiten
- Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
- Einberufung und Vorbereitung der Mitgliederversammlung
- Aufstellung eines Haushaltsplanes für jedes Geschäftsjahr, Buchführung und Erstellung des Jahresberichtes





- Zuverlässigkeit
- Verschwiegenheit
- Bereitschaft zum Aufbau einer persönlichen Beziehung
- Zeitliche Ressourcen
- Regelmäßige Information des Vereins über den Stand der Patenschaft
- PC und PC-Grundkenntnisse / Erreichbarkeit per E-Mail
- Kosten für Fahrten und andere Aufwendungen können erstattet werden

## 2.2 Aufgaben

- Zuhören und Ansprechpartner sein
- Tipps, Ratschläge und Rückmeldungen geben
- Bei der Berufsfindung unterstützen
- Bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützen
- Bewerbungen durchsehen, korrigieren, ergänzen
- Vorstellungsgespräche vorbereiten
- Auf Probleme, Schwierigkeiten und Konflikte achten, um früh genug eingreifen und helfen zu können
- Bei Bedarf dabei helfen, auch andere Hilfe in Anspruch zu nehmen
- In Absprache mit dem Jugendlichen Kontakte und Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, dem Betrieb, der Berufsschule oder der Berufsberatung aufnehmen

## 3. Unterstützung der Paten/Patinnen

### 3.1 Verein – Geschäftsstelle – Lokalverantwortliche

**Der Verein** unterstützt die Paten/Patinnen durch:

- Einführungsseminare
- Fortbildungsangebote
- Patentreffen auf lokaler Ebene
- Supervisionsangebote
- Pflege des bestehenden Netzwerkes

#### **Geschäftsstelle**

AusbildungsPaten im Kreis Recklinghausen e.V.  
Erich-Klausener-Haus (Erdgeschoss)  
Kemnastraße 7, 45657 Recklinghausen



Das Erich-Klausener-Haus liegt rechts neben dem Cineworld-Kino. Für Besucher gibt es direkt vor dem Gebäude kostenlose Parkgelegenheiten; gegenüber steht ein gebührenpflichtiger Großparkplatz zur Verfügung.

#### Ansprechpartnerin - Sabine Seeberg

Telefon 02361-30 60 576  
Fax 02361-30 60 581

E-Mail [info@ausbildungspaten.de](mailto:info@ausbildungspaten.de)  
Website [www.ausbildungspaten.de](http://www.ausbildungspaten.de)

#### Bürozeiten

Dienstag 14:00 Uhr – 18.00 Uhr  
Freitag 09:00 Uhr – 13.00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten können Sie per Anrufbeantworter oder E-Mail Kontakt mit uns aufnehmen. Wir bemühen uns, Ihre Anfragen zügig zu beantworten.

#### **Lokalverantwortliche**

Die Lokalverantwortlichen sind Ansprechpartner für die AusbildungsPaten in der jeweiligen Stadt und halten regelmäßigen Kontakt zu aktiven und in Warteposition befindlichen Paten. Bei Bedarf verweisen die Lokalverantwortlichen an die Geschäftsstelle, den Vorstand oder andere Kooperationspartner.

Die wichtigsten fünf Aufgaben einer/eines Lokalverantwortlichen sind:

- Organisation und Durchführung der Vermittlung von AusbildungsPatenschaften
- Organisation und Durchführung von lokalen Patentreffen zum Erfahrungsaustausch und zur Abfrage des Aktuellen Stands der Patenschaften
- Kontaktpflege mit den Paten und verlässliche Unterstützung der Paten bei Bedarf
- Kontaktpflege mit den jeweiligen Ansprechpartnern der lokalen Partner Schulen (Beratungslehrer, Klassenlehrer, Sozialpädagogen und Kooperationspartnern)
- Regelmäßige (mind. alle 3 Monate) Information der Geschäftsstelle/des Vorstandes über den Stand der Patenschaften

### **3.2. Kooperationspartner**

AusbildungsPaten/Patinnen erhalten eine Liste mit den Kontaktdaten unserer Kooperationspartner, die bei Bedarf ein offenes Ohr für unsere Paten/Patinnen haben und Unterstützung bei schwierigen Fragen geben oder vermitteln:

- Berufsberatung der Agentur für Arbeit Recklinghausen
- Bildungszentrum des Handels
- Caritas Agentur für Beschäftigung und Qualifizierung
- Ehe-, Familien-, Lebensberatungsstelle Bistum Münster



- Erziehungsberatungsstelle des Kreises Recklinghausen
- Handwerkskammer Münster
- IHK Nord Westfalen
- Jugendämter, Jugendberufshilfe der Städte im Kreis Recklinghausen
- Kreishandwerkerschaft Recklinghausen

### **3.3 BewerbungsPaten**

BewerbungsPaten haben besondere Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche. Über [bewerbungspaten@ausbildungspaten.de](mailto:bewerbungspaten@ausbildungspaten.de) können AusbildungsPaten und Jugendliche Kontakt aufnehmen. Innerhalb von 3 Tagen erhalten sie eine Rückmeldung mit konkreten Tipps und Hinweisen. Sämtliche Informationen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

### **3.4 AlarmPaten**

AlarmPaten unterstützen Auszubildende bei akuten Ausbildungsproblemen und in Krisensituationen. Jugendliche, deren Eltern oder Freunde können rund um die Uhr über die Hotline 0 23 61-30 60 582 oder per E-Mail [alarmpaten@ausbildungspaten.de](mailto:alarmpaten@ausbildungspaten.de) Kontakt aufnehmen. Der diensthabende AlarmPate meldet sich innerhalb von 24 Stunden.

## **4. Ich will AusbildungsPate/Patin werden!**

### **4.1 Erste Schritte**

- Kontaktaufnahme mit der Geschäftsstelle
- Allg. Information unter [www.ausbildungspaten.de](http://www.ausbildungspaten.de)
- Erstgespräch mit einem Vorstandsmitglied
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses
- Ausfüllen der Formulare
- Besuch der nächsten Informationsveranstaltung / Startveranstaltung

### **4.2 Weiteres Vorgehen**

- Kennenlernen des/der Lokalverantwortlichen
- Kennenlernen anderer AusbildungsPaten/Patinnen
- Teilnahme an Fortbildungsangeboten und Veranstaltungen



## **5. AusbildungsPatenschaft – wie, was, wann?**

### **5.1 Vermittlungsverfahren**

Die Vermittlungsverfahren in den einzelnen Städten können unterschiedlich sein. In der Regel lernen sich AusbildungsPate/Patin und Jugendliche/er bei einem Erstgespräch in der Schule kennen. Folgender Ablauf ist denkbar:

- Schüler-Information:  
Vorstellung des Projekts in den 9. bzw. 10. Klassen der kooperierenden Schulen
- Freiwillige Meldungen:  
Interessierte SchülerInnen füllen einen Bewerbungsbogen aus und bringen das schriftliche Einverständnis der Eltern bei.
- Patensuche:  
Der Verein spricht die Paten/Patinnen der jeweiligen Stadt an.
- Treffen Paten/Patinnen und SchülerInnen:  
AusbildungsPaten/Patinnen und Jugendliche lernen sich bei einem Treffen in der Schule kennen.
- Zuordnung:  
In Zusammenarbeit mit den Lehrern werden unter Berücksichtigung der von beiden Seiten geäußerten Wünsche die Patentandems gebildet. Freiwilligkeit und Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit sind unbedingte Voraussetzungen für eine funktionierende Patenschaft.
- Individuelles Vorgehen:  
Pate/Patin und Jugendliche/er stimmen das weitere Vorgehen miteinander ab.

### **5.2 Start der Patenschaft – Allgemeines**

Die gemeinsame Arbeit beginnt in der Regel mit einem Besuch bei den Eltern und weiteren Treffen mit dem Jugendlichen, um einander kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen. Treffpunkte können sein:

- Wohnung des Jugendlichen
- Wohnung des Paten/der Patin
- Jugendheim / Schule / BIZ – Berufsinformationszentrum
- Café / Eisdielen

Ein gemeinsamer Besuch bei der Berufsberatung sollte frühzeitig geplant werden.

Oft benötigen die Jugendlichen noch Unterstützung bei der Berufsfindung. Schließlich werden Stellen gesucht, Bewerbungen geschrieben und dokumentiert sowie Bewerbungsgespräche vorbereitet.



Während der Ausbildung sollen die AusbildungsPaten den Jugendlichen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, möglichst frühzeitig eventuelle Schwierigkeiten erkennen und eigenständig oder mit professioneller Unterstützung nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten suchen.

Es geht darum Probleme zu erkennen, bevor diese eskalieren. Im Konfliktfall kann bei den Beteiligten um gegenseitiges Verständnis geworben und geschlichtet werden. Durch AusbildungsPatenschaften soll das Risiko eines Ausbildungsabbruchs gemindert werden.

### **5.3 Regeln und Absprachen**

Offenheit, Transparenz, Vertrauen auf beiden Seiten sind notwendige Voraussetzungen für eine funktionierende Patenschaft:

- Inhalt und Rahmen der AusbildungsPatenschaft werden gemeinsam besprochen
- Nichts wird hinter dem Rücken eines Beteiligten unternommen!
- Es muss offen angesprochen werden, wenn sich etwas ändert oder nicht so funktioniert wie vereinbart!

Ein Regelwerk zum besseren und konfliktfreien Umgang miteinander macht Sinn. Diese Regeln sollten zusammen erstellt werden. Folgende Punkte können dabei berücksichtigt werden:

- Pünktlichkeit
- Verlässlichkeit
- Termintreue
- Erreichbarkeit
- Gegenseitige Wertschätzung
- Art der unterstützenden Maßnahmen

### **5.4 Besuch bei den Eltern**

Es vereinfacht die Arbeit als AusbildungsPate/Patin erheblich, wenn es gelingt, zu einem frühen Zeitpunkt die Eltern oder Erziehungsberechtigten des Jugendlichen kennenzulernen und für das gemeinsame Ziel zu begeistern. Sinnvoll ist es, Vorstellungen der Arbeit auszutauschen und sich gegebenenfalls regelmäßig auf dem Laufenden zu halten, immer mit dem Einverständnis des jeweiligen Jugendlichen.

### **5.5 Planung der gemeinsamen Arbeit**

Wenn gemeinsam mit dem Jugendlichen die weitere Vorgehensweise grob festgelegt, über Möglichkeiten und Machbares gesprochen wird, lässt sich bereits daraus eine Planung für das gemeinsame Projekt ableiten. Folgende Punkte können dabei hilfreich sein:

- Häufigkeit der Treffen
- Zeitlicher Umfang
- Festlegung der unterstützenden Maßnahmen



- Zusammenstellen der notwendigen Bewerbungsunterlagen
- Besorgung fehlender Unterlagen

## 5.6 Besuch der Berufsberatung

- Meldung als Ausbildungssuchender
- Profilerstellung
- Gegebenenfalls Antrag auf Erstattung von Bewerbungskosten
- Einfordern der Zusendung von Ausbildungsstellen-Angeboten einfordern

## 5.7 Berufsfindung

Eine nicht ganz einfache Aufgabe ist die Unterstützung bei der Berufsfindung. Ratsam ist es, die jungen Menschen zu freiwilligen Praktika zu motivieren.

Der gemeinsame Besuch von Ausbildungsmessen und -Börsen kann hilfreich sein und zudem das Miteinander fördern.

Auf der Website des Vereins ([www.ausbildungspaten.de](http://www.ausbildungspaten.de)) finden sich unter dem Menüpunkt Berufsfindung zahlreiche Links. Gegebenenfalls können auch die Ausbildungsberater der Kammern (s. Liste der Ansprechpartner) in Anspruch genommen werden.

Häufig sind die Berufswünsche der Jugendlichen nicht vereinbar mit dem tatsächlichen Leistungsstand oder Schulabschluss. Es gilt, einfühlsam und mit viel motivierendem Geschick die Realität im Auge zu behalten. Auch hohe Ziele sind gegebenenfalls über Umwege zu erreichen.

## 5.8 Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsgespräch

„Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance!“ Das gilt es dem Jugendlichen zu vermitteln. Die Bewerbungsunterlagen müssen perfekt sein.

Unterstützung, Hilfe und Tipps sind wichtig und notwendig. Doch sollten die Unterlagen möglichst von dem/der Jugendlichen eigenständig erstellt werden. Es muss „sein/ihr Werk“ sein; das Anschreiben muss in Wortwahl und Inhalt zu ihr/ihm passen.

Um diese Hilfe geben zu können, sollte sich der/die Pate/Patin auf den neuesten Stand bringen durch Besuch der Patenseminare, unterstützende Literatur oder eine Internetrecherche

### Tipps:

- Ordner mit Bewerbungsunterlagen anlegen
- für gute Kopien sorgen
- stimmige Bewerbungsfotos erstellen
- Bewerbungsunterlagen auf Vollständigkeit prüfen
- Wahl der Mappe, Layout, Briefumschlag
- Liste der abgeschickten Unterlagen (Brief und online) anlegen und aktuell halten
- Erstattung der Bewerbungskosten beantragen (Agentur für Arbeit, Jobcenter)



Steht ein Bewerbungsgespräch an, so sollte dieses im bekannten Umfeld unter realen Bedingungen mit dem Jugendlichen trainiert werden. Im Vorfeld kann über folgende Dinge gesprochen werden:

- Wahl der Kleidung / Schuhe? Frisur / Fingernägel / Make-up / Piercings / Tattoos
- Wo muss ich hin? Wie gelange ich dort hin? Zu welchem Zeitpunkt?
- Welche Unterlagen nehme ich mit?
- Begrüßung und Blickkontakt. Wo setze ich mich hin und wie?
- Welche Fragen darf bzw. muss ich stellen? Mit welchen Fragen kann ich rechnen?
- Welche Fragen sollte ich nicht stellen?
- Wie verabschiede ich mich?

## 5.9 Gespräch mit Lehrern, Ausbildern ...

Gespräche mit Lehrern und Ausbildern sind grundsätzlich im Vorfeld mit den Jugendlichen abzustimmen und können nur mit deren Einverständnis stattfinden.

## 6. Formulare

### 6.1 Formulare (Muster) für Paten und Jugendliche Übersicht Formulare Extern

Alle für die Paten/Patinnen und Jugendlichen notwendigen Formulare finden Sie unter [www.ausbildungspaten.de](http://www.ausbildungspaten.de)  Download

- Allgemeine Infos
- Formulare für Paten / Patinnen
- Infos und Formulare für Jugendliche

Wir bitten Sie, von der Erstellung eigener Formulare und deren Verbreitung abzusehen. Wir freuen uns aber über Anregungen und Verbesserungen, die wir gerne aufbereiten und allen zur Verfügung stellen.

## Mitgliedschaft im Verein der AusbildungsPaten

Für uns ist es wichtig, Sie als Pate/Patin für unsere Jugendlichen zu begeistern. Aber es ist ebenso wichtig, Sie als Mitglied unseres Vereins zu gewinnen. Wir sind auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen, um unsere gemeinsame Vereinsarbeit zu gewährleisten.

Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf unserer Homepage:

[www.ausbildungspaten.de](http://www.ausbildungspaten.de)